

Meldepflicht.

Die Arbeitgeber werden aufgefordert, ihre Arbeiter oder Dienstboten nach Beginn oder Ende der Beschäftigung innerhalb 3 Tagen bei der Geschäftsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuenbürg (Bergbahnbureau) zu melden. Zuwiderhandlungen werden nach § 530 der R. V. O. vom Kgl. Versicherungsamt Neuenbürg mit Geldstrafen bis zu 300 Mk. bestraft. Die erforderlichen Formulare sind an der Kasse (Bergbahn) erhältlich.

Wildbad, den 21. April 1914.

Ortsbehörde f. d. Arbeiterversicherung in Wildbad:
Edelmann.

Evangel. Volksschule

Wildbad.

Die diesjährige Schüleraufnahme findet am Samstag, den 2. Mai, vormittags 9 Uhr statt. Die Knaben sind anzumelden bei Herrn Lehrer Friß im Schulzimmer Nr. 24 (2. Stock des Schulhauses), und die Mädchen bei Herrn Lehrer Gaspel im Schulzimmer Nr. 9 (1. Stock).

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind sämtliche in der Zeit vom 1. Mai 1907 bis 30. April 1908 geborenen Kinder zum Eintritt in die Schule verpflichtet.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Mai 1908 bis 30. September 1908 geboren sind, können aufgenommen werden, wenn sie körperlich und geistig gut entwickelt sind.

Wildbad, den 23. April 1914.

Schulvorstand:
Rektor Eppler.

Kurverein Wildbad.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Wohnungen mit Küche zu eigener Wirtschaftsführung an Kurgäste vermieten, werden ersucht, dies sofort im Verkehrsbüro anzumelden unter Angabe der Zahl der Zimmer, der Wohnungen und des Mietpreises.

Wildbad, den 22. April 1914.

Verkehrsbüro.

Cigarren

In Geschenkpäckungen
à 25 und 50 Stück billig bei

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.

Brief an mein Freund Schorsch in Amerika.

—m Wildbad, 25. April 1914.

Hiaber Freund Schorsch!

Dei' letzter Brief isch scheint's von de Mexikaner als schionaschverdächtig abg'fanga und wo se dein Kalaumus an mi net verschtanda hen, als Flaschaboscht ufs Grodwohl ins Meer neigschmissa worda, wo's no a Haiisch für 'n Lederbissa g'halta, sich awer 'n chronische Magakatarch derwo' g'holt hat. Oder hasch de am End als Freischärler gega de Guerta a'werba und als Kanonafueeder nach Mexiko verschida lasse? Vielleicht mainsch, a eh'moliger deutscher Korporal könnt's in Mexiko mit Leichtigkeit zum General bringa? Mag sei', awer a u'gwiesse Sach isch fell uf alle Fäll. Erschtens scho wega de blaue Bohna, wo au net blos Löcher in d'Natur, sondern öfters amol au in d'Soldata macha; zwaitens awer wega der groða Konkerrenz beim Generalwerba. So g'wissalose Feger wie d'r Villa oder sotte ähnliche Erzellenza, die nach 'ma Menschaleba kein Pfifferleng froga, hen sicher in Mexiko dren mehr Aussichta als du, Schorsch. Also d'Händ von der Butt, Freindle — d'Arbet mecht 's Leba süß, und 's Glück läßt sich au net jaga von jedem Jägerle, heißt's allaweil no.

Kurzom, Freund, i hab seit ema Bierdeljohr kein Brief meh' von d'r kriagt, und des ka net mit rechte Denga zuegeh'. Ebbes isch los, und wenn i net ennerhalb vier Wocha 'n langa Brief von der in Hända han, no weiß e: mei Freund Schorsch isch gschdorba oder als Feldmarschalla'wärter nach Mexiko, mit Weib und Kend, wie's dort Mode isch! — Uf die G'sohr hi', daß alles umesonscht isch, will e awer mein Kropf heit net über unser allaweil nignuzigere Weltbolidid ausleera. Schbäder, wenn amol d'Säjo' widder im Fluß isch, isch mer's jo sowieso Burscht, ob zum Weischpiel der Guerta noch existiert oder ob der Schah von Persia vom russische

Bära mit Haut und Hoor verschluckt worda isch, oder ob d'Russa, Franzosa und Engländer ihr'n Wendnisdufel mitanander ausg'schlofa hen. D'Hauptfach isch, daß sich des G'witter, wo vor einiga Wocha am holidische Horizont g'schtanda isch, vorläufig wenigschdens verzoga hat und daß d'Engländer dem französisch-russisch-englische Wendnis-traum so kuehl gegenüberschtanda. Sontsch, wenn des eng Wendnis z'stand läm, wie's d'Franzosa und Russa gar z'gern hätte, ging jo doch 's Donderwedder oinaweg bald los.

Also, hoffentlich bleibt's ruhig; no wird au d'Säjo' guet und mer kann sich de Fremda voll und ganz widma, daß se alle wohl z'frieda sen und unser Wildbad emmer weiter empfehla. Der letscht Winter hat jo sei Sächle g'macht; deswega darf scho a schöner Sommer komma.

I strachel zwor allaweil a weng, ob mer des prachtvoll' Aprilawedder net am End no während der Säjo' büeßa mälessa. Hoffentlich macha die drei Eisheiliga Pantraz und Genossa vom 12. bis 14. Mai niz Domms! Wo alles so schön' stoht, wär's jammerhad! Sottsch amol hergucka können, Freund, wie in unserm Wildbad scho' alles blüeht und ein' a'lacht! W'onders im Rennbach (i hab'n die „Klei' Schweiz“ daust) isch's ehet herrlich, fast no schöner als im obera Städtle! Do mueß au der ärgsch Griesgram sich freua und mir nochbromma, wenn i nach der Melodie „Draußen ist alles so prächtig“ a Wildbader Heimetiedle konstruier und in d'Welt naus seng:

Kommt nach Wildbad, ihr Kranken,
Ihr Gefunden, und seht,
Wo sonst noch, so prangend
Wie hier die Aue steht;
So munter das Bächlein,
So klar alle Brännelein —
Ihr werdet's kaum finden,
Wohin ihr auch geht!

Seht, ob so noch da draußen,
So satt ist das Grün,
So heimelig rauschend
Die Lüfte dort zieh'n
Ueber Tannen, über Auen,
So wonnig zu schauen —
Ihr werdet's kaum finden,
Wohin ihr auch geht!

Ob im Kurpark, im Rennbach,
Auf der Höhe ich weil,
Ob beim Windhof am Waldbach,
Der plätschernd enteilt,
Überall ist's so heimelig,
Wo ich hingeh, so träumerisch —
Ich lob mir mein Wildbad,
Bin stolz auf mein Heim!

Daß übrigens Wildbad net blos sommers b'fuecht wird, sondern au a guet winterender Wintersportplatz worda isch, glaubsch vielleicht net, 's isch awer doch so. Im letschta Winter hättich de derwo' Auerzeuga Könna an unjerer Sprungschanz, uf'm Schießungsfeld und uf der Rodelbah'. Do isch a flott's G'schäft g'lossa und — was für d'Mädla d'Hauptfach isch — a manche seische Wintersportler hat a goldigs Ringle derbei g'sunda.

Aber au 's Städtle selber hat in mancher Beziehung durch Neu- und Umbauta, Brunna- und Garta-Plaga g'wonna; komm amol und guck net so uf a baar blaue Lappa; kannsch nochher derfür widder a Zeittang von der Erinnerung leb!

Also, Freund Schorsch, denk widder amol gern an dei' Heimet und an dei' alte Freund- und erfreu' bald mitema recht langa Brief
dein' alta, dreia Schbezel
Hermann.

P. S. Unser Klassalos isch widder mit'm Ei'sah rauskomma; spila mer also allaweil no weiter, bis mer domm guueg für 'n groða Gwenn sen!

Gegründet 1887.



Pianos

und

Musik-
Instrumente Jeder Art,



in nur besten Qualitäten kaufen Sie am besten bei

F. GRIESSMAYER, Pforzheim,

Musikhaus und Piano-Magazin, Westliche 9. — Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Empfehle ganz besonders mein aussergewöhnlich grosses **Grammophon- und Plattenlager**. Echte Grammophone und Gramolas.



Reparaturen und Stimmen von allen Instrumenten fachmännisch bei billigster Berechnung.



F. A. MADLENER :-: Pforzheim

Telefon Nr. 424 -- Blumenstrasse 14

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen u. bekannt guter Qualität:

Eisschränke, Eismaschinen, Eisformen,
Wecks Einkochapparate, Gartenmöbel, Garten-
geräte, Gartenschläuche, Schlauchwagen etc.

Rabattmarken auf alle Artikel.

